



Botschaft

Datum 8. Februar 2022

Nr. 33

Ersatzbeschaffung von zwei Modulfahrzeugen für die Feuerwehr Frauenfeld: Kreditantrag für insgesamt 839'600 Franken (Bruttokredit)

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen die Botschaft über den Kreditantrag von insgesamt 839'600 Franken (Bruttokredit) für die Ersatzbeschaffung eines Ölwehrfahrzeugs und die Beschaffung eines Modul- und Lüfterfahrzeugs als Ersatzbeschaffung für das Zubringerlöschfahrzeug. Die Beschaffung eines Mannschaftstransporters als Ersatzbeschaffung für das Pulverlöschfahrzeug wird zu 100 Prozent von der Gebäudeversicherung finanziert, da dieser Mannschaftstransporter als Stützpunktfahrzeug eingestuft wird. Das Fahrzeug geht in das Eigentum der Gebäudeversicherung Thurgau über und ist somit nicht Bestandteil dieser Botschaft. In der Investitionsrechnung 2022 der Feuerwehr sind 550'000 Franken für das Ölwehrfahrzeug (INV00384) und 360'000 Franken für das Modul- und Lüfterfahrzeug (INV00370) budgetiert.

Ausgangslage

Die Feuerwehr Frauenfeld muss die seit 1998 im Einsatz stehenden drei Fahrzeuge des ehemaligen Bundeslöschzugs, bestehend aus dem Ölwehr-, dem Zubringer- und dem Pulverlöschfahrzeug, ersetzen. Der Bundeslöschzug bestand ursprünglich aus vier Fahrzeugen, die bei der Feuerwehr Frauenfeld stationiert waren und während maximal vier Wochen im Jahr für militärische Wiederholungskurse der Spezialisten des Betriebsstoffdienstes im Einsatz standen. Ausserhalb

dieser Wiederholungskurse standen die Fahrzeuge der Feuerwehr Frauenfeld zur Verfügung. Als Gegenleistung wurden die Fahrzeuge auf Kosten der Feuerwehr Frauenfeld untergebracht und in Stand gehalten. Bei der Auflösung des Bundeslöschzuges im Jahr 2008 im Rahmen der Umstrukturierung der Armee 21 konnten die vier Fahrzeuge für 151'600 Franken (Nettoinvestitionen) von der Armee übernommen werden. Das Tanklöschfahrzeug aus dem ehemaligen Bundeslöschzug wurde bereits 2019 ersetzt. Die Ersatzbeschaffung der noch verbleibenden drei Fahrzeuge ist notwendig, da es mit steigendem Alter der Fahrzeuge immer schwieriger wird, Ersatzteile zu beschaffen und so auch die Unterhaltskosten steigen. Zudem entsprechen diese Fahrzeuge nicht mehr heutigen Sicherheitsanforderungen. So verfügt beispielsweise keines dieser Fahrzeuge über Sicherheitsgurte, was gerade bei Dringlichkeitsfahrten für die Sicherheit der Mannschaft wichtig wäre. Zudem erfüllen diese Fahrzeuge nicht mehr die gestiegenen Anforderungen an den flexiblen Einsatz für die zunehmenden Unwetterereignisse.

Für die Ersatzbeschaffung des Ölwehr-, dem Zubringer- und dem Pulverlöschfahrzeug hat die Feuerwehr Frauenfeld Varianten ausgearbeitet. Die Resultate wurden der Fachkommission Sicherheit präsentiert. Die Fachkommission erteilte der Feuerwehr den Auftrag, eine Strategie für alle künftigen Ersatzbeschaffungen zu erstellen.

Diese Fahrzeugstrategie richtet sich nach den zukünftig zu erwartenden Schadenereignissen auf Stadtgebiet und im Stützpunktbereich. Auch wurden die zunehmenden Mobilitätsanforderungen im Bereich der Feuerwehrausbildung berücksichtigt. Die Einsatzflexibilität der Fahrzeuge wird durch den Einsatz von Modulwagen gesteigert, welche über Hebebühnen auf die Fahrzeuge geladen werden. Im Bereich der Ausbildung steigt der Bedarf an Mannschaftstransportern. Dafür reduzierten sich in den vergangenen Jahren die Anforderungen an schwere Mittel im Bereich Schaum und Pulver durch die zunehmende Einsatzkooperation der Feuerwehren, was bereits in der Einsatzplanung und Ausbildung zum Tragen kommt.

Daraus resultiert in der Fahrzeugstrategie der Feuerwehr Frauenfeld der Ersatz des bestehenden Ölwehrfahrzeuges durch ein neues, gleichwertiges Ölwehrfahrzeug. Ein gleichwertiges Fahrzeug ist notwendig, da dieses Fahrzeug neben schwerem Material für Ölwehr bei einem Einsatz auf der Strasse auch zum Schutz der Mannschaft als Rammbock eingesetzt wird. Als Rammbock wurde bisher das Pulverlöschfahrzeug eingesetzt. Das Zubringerlöschfahrzeug soll ein Modul- und Lüfterfahrzeug werden. Dieses wird kleiner als das heutige Fahrzeug sein. Dadurch ist es flexibler und wendiger. Das Pulverlöschfahrzeug wird durch einen Mannschaftstransporter ersetzt, um die Personentransportkapazitäten bei Nachalarmierungen und die Mobilität für externe Ausbildungen zu erhöhen.

Mit der Beschaffung des Ölwehrfahrzeuges, des Modul- und Lüfterfahrzeuges und des Mannschaftstransporters wird die bestehende Fahrzeugflotte optimal auf die zukünftigen Bedürfnisse ausgerichtet werden. Gemäss Vorgaben der Gebäudeversicherung des Kanton Thurgau kann auf die Ersatzbeschaffung eines Pulverlöschfahrzeuges verzichtet werden. Das künftige Modul- und Lüfterfahrzeug wird auch als Zugfahrzeug für den bereits vorhandenen mobilen Grossventilator eingesetzt. An der Sitzung vom 26. November 2020 hat die Fachkommission Sicherheit die Strategie zur Kenntnis genommen und zugestimmt.

Erwägungen

Für die drei Ersatzbeschaffungen hat das Kommando der Feuerwehr Frauenfeld drei verschiedene Projektgruppen gebildet. Nach verschiedenen Workshops konnten Pflichtenhefte erstellt und die dazugehörigen Bewertungs- und Zuschlagskriterien definiert werden. Auf Basis dieser Pflichtenhefte wurden das Ölwehr- sowie das Modul- und Lüfterfahrzeug im Amtsblatt gemäss WTO-Abkommen ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgte am 24. September 2021. Der Mannschaftstransporter wurde im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Der ganze Ausschreibungsprozess wurde durch die Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen des Kanton Thurgau begleitet.

Ölwehrfahrzeug

Ausgeschrieben wurde ein 18 Tonnen Lastwagen mit Doppelkabine für sechs Angehörige der Feuerwehr sowie mit Aufbau und Hebebühne. Der Aufbau soll Platz für sechs Modulwagen sowie für Material und Rollenhalterungen für Folien und Vlies bieten. Im Fahrzeug soll eine Seilwinde (Seilspill) mit 50 – 80kN Zugkraft und einem Seil von 50-80 Metern Länge verbaut werden. Für den autonomen Betrieb des Fahrzeuges auf dem Schadenplatz soll das Fahrzeug über einen Generator ab Nebenantrieb, inkl. Lichtmast auf dem Dach, verfügen. Neben dem vorhandenen Material soll auf das Fahrzeug ein Bindemittel-Streugerät (Öltiger) mit Anschlagpunkten vor und hinter dem Fahrzeug verbaut werden. Mit dem Öltiger kann der zusätzliche Streuanhänger der Feuerwehr Frauenfeld ersetzt werden. Um die Sicherheit im Einsatz zu erhöhen, soll zusätzlich ein klappbares Verkehrsleitsystem auf dem Fahrzeug verbaut werden.

Die Offerten wurden nach den folgenden Kriterien gewertet. Die Gewichtung in Prozenten ist in Klammer angegeben.

- Angebotspreis (30 %)
- Innovation, Technischer Stand der Lösungen (Aufbau, Technik) (25 %)
- Einsatzsicherheit, Miliztauglichkeit (20 %)
- Verarbeitung, Eindruck (10 %)
- Pikettdienst Service, Ersatzfahrzeug (10 %)
- Erfahrung im Feuerwehrfahrzeugbau, Referenzen (5 %)

Die Bewertung des Angebotspreises erfolgte linear. Das beste Angebot erhielt 6 Punkte. Angebote, deren Preise 50 Prozent oder mehr über dem tiefsten Angebot lagen, erhielten die Note 1. Dazwischen wurden die Noten linear verteilt. Für die Bewertung der anderen Kriterien haben die Mitglieder der Projektgruppe Punkte von 1 (schlecht) bis 6 (sehr gut) verteilt. Der Mittelwert der einzelnen Bewertungen wurden mit der Gewichtung multipliziert und die Summe dieser Resultate ergab die definitive Punkteverteilung.

Die Kosten für die Ersatzbeschaffung des Ölwehrfahrzeugs stellen sich wie folgt zusammen:

Fahrgestell	Fr.	195'000
Aufbau (inkl. optionalen Klapptritt)	Fr.	307'500
Rabatt	Fr.	-6'500
Zwischentotal ohne Mehrwertsteuer	Fr.	496'000
Mehrwertsteuer 7.7%	Fr.	38'192
Kosten (Bruttokredit)	Fr.	534'192
Eintausch des bestehende Ölwehrfahrzeugs	Fr.	-29'000
Total erwartete Kosten	Fr.	505'192

Die Aufteilung dieser Kosten gestalten sich wie folgt:

Total erwartete Kosten	Fr.	505'192
Erwartete Kostenbeteiligung Gebäudeversicherung (30 Prozent)	Fr.	-151'558
Verbleibende Kosten Feuerwehr Frauenfeld (Nettokredit)	Fr.	353'634

Die Subventionszusicherung der Gebäudeversicherung Thurgau für die Übernahme von 30 Prozent der Gesamtkosten liegt mündlich vor.

Die Ersatzbeschaffung des Ölwehrfahrzeuges mit der Investitionsnummer INV00384 ist mit 550'000 Franken budgetiert.

Modul- und Lüfterfahrzeug

Ausgeschrieben wurde ein Lastwagen mit ca. 12 Tonnen mit normaler Kabine für drei Angehörige der Feuerwehr mit Aufbau und Hebebühne. Der Aufbau soll Platz für sechs Modulwagen bieten mit seitlichen Rollläden für Lüfter und Schlauchmaterial. Für den autonomen Betrieb des Fahrzeuges auf dem Schadenplatz soll das Fahrzeug über einen Generator mit Lichtmast auf dem Dach verfügen.

Die Offerten wurden nach den gleichen Kriterien und Gewichtungen wie das Ölwehrfahrzeug (s. oben) bewertet.

Die Bewertung des Angebotspreises erfolgte linear. Das beste Angebot erhielt 6 Punkte. Angebote, deren Preise 50 Prozent oder mehr über dem tiefsten Angebot lagen, erhielten die Note 1. Dazwischen wurden die Noten linear verteilt. Für die Bewertung der anderen Kriterien haben die Mitglieder der Projektgruppe Punkte von 1 (schlecht) bis 6 (sehr gut) verteilt. Der Mittelwert der einzelnen Bewertungen wurden mit der Gewichtung multipliziert und die Summe dieser Resultate ergab die definitive Punkteverteilung.

Die Kosten für die Ersatzbeschaffung stellen sich wie folgt zusammen:

Fahrgestell	Fr.	95'500
Aufbau Vogt	Fr.	193'000
Rabatt	Fr.	-5'000
Zwischentotal ohne Mehrwertsteuer	Fr.	283'500
Mehrwertsteuer 7.7%	Fr.	21'830
Kosten (Bruttokredit)	Fr.	305'330
Eintauschfahrzeug	Fr.	-29'000
Total erwartete Kosten	Fr.	276'330

Die Kosten für das Fahrzeug werden wie folgt aufgeteilt.

Total erwartete Kosten	Fr.	276'330
Erwartete Kostenbeteiligung Gebäudeversicherung (30 Prozent)	Fr.	-82'899
Verbleibende Kosten Feuerwehr Frauenfeld (Nettokredit)	Fr.	193'431

Die Subventionszusicherung der Gebäudeversicherung Thurgau für die Übernahme von 30 Prozent der Gesamtkosten liegt mündlich vor.

Die Ersatzbeschaffung des Modul- und Lüfterfahrzeuges mit der Investitionsnummer INV00370 ist mit 360'000 Franken budgetiert.

Aufgrund der noch nicht verbindlich vorliegenden Subventionszusicherungen seitens der Gebäudeversicherung Thurgau sind für die beiden Ersatzbeschaffungen nicht die Nettokredite, sondern die Bruttokredite von 534'200 Franken für den Ersatz des Ölwehrfahrzeuges und 305'400 Franken für das Modul- und Lüfterfahrzeug zu beantragen.

Ausgaben für Investitionsgüter bedürfen eines Beschlusses des zuständigen Organs (Art. 56a Gemeindeordnung, abgekürzt: GO). Aufgrund des Entscheidungsspielraums sind die Ersatzbeschaffungen als ungebundene Ausgaben zu taxieren (Art. 56b GO). Der Stadtrat beschliesst über einmalige Ausgaben bis 300'000 Franken (Art. 37 Abs. 2 GO), der Gemeinderat über Ausgaben bis 2 Mio. Franken (Art. 8 Abs. 1 Ziffer 5 GO). Die Ausgaben liegen folglich in abschliessender Kompetenz des Gemeinderates (Art. 32 GO). Für die eigentliche Auftragserteilung ist nach erfolgter Kreditfreigabe der Stadtrat zuständig.

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der Ausführungen stellen wir Ihnen folgende

Anträge:

1. Die Ersatzbeschaffung des Ölwehrfahrzeugs mit einem Bruttokredit über 534'200 Franken (inkl. Mehrwertsteuer) wird bewilligt.
2. Die Ersatzbeschaffung des Zubringerlöschfahrzeugs neu als Modul- und Lüfterfahrzeug mit einem Bruttokredit über 305'400 Franken (inkl. Mehrwertsteuer) wird bewilligt.

- - -

Die Vorlage geht an das Präsidium des Gemeinderates mit der Einladung, das Geschäft der zuständigen Geschäftsprüfungskommission zur Vorberatung, Berichterstattung und Antragstellung im Gemeinderat zuzuweisen.

Frauenfeld, 8. Februar 2022

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtpräsident Die Stadtschreiberin